



## HERBSTZEITLOSE

*Colchicum autumnale* L.

**FAMILIE:** Herbstzeitlosengewächse (Colchicaceae)

**WISSENSWERTES:** Der Name "Zeitlose" wurde ursprünglich für Frühblüher wie Krokus verwendet. Im 16. Jahrhundert wurde der Name auf die Herbst-Zeitlose übertragen und bedeutet, dass sie zur "unrichtigen Zeit" blüht. Der lateinisch Name "Colchicum" bezieht sich auf die Landschaft Colchis am Schwarzen Meer, die in der griechischen Mythologie als Heimat der Gifte galt. Die Herbstzeitlose ist nämlich in allen Teilen durch das beständige Zell- und Kapillargift Colchicin stark giftig. Vor allem ist dieses jedoch in den Samen und Wurzeln der Pflanze angereichert. Ungefähr 1-5 g Samen sind für den Menschen tödlich. Aufgrund seiner kapillarschädigenden Wirkung steht das Colchicin dem Arsenik so nahe, dass es als "Arsenicum vegetabile" bezeichnet worden ist. Die Herbstzeitlose kann an feuchten Stellen mehr als die Hälfte des Pflanzenbestandes ausmachen. Pferde und Rinder meiden die Herbstzeitlose, aber bei Jungtieren kommen häufig Vergiftungen vor. Ziegen und Schafe sind relativ unempfindlich, jedoch ihre Milch enthält das Gift und kann beim Menschen Vergiftungen hervorrufen. Da die Herbstzeitlose vor dem ersten Wiesenschnitt fruchtet und erst im Herbst blüht, ist sie durch Mahd nicht zu vertilgen.

**VORKOMMEN  
IN ÖSTERREICH:** alle Bundesländer

**ROTE LISTE STATUS:** regional gefährdet in der Böhmisches Masse

**STANDORT:** frische Fettwiesen, Auwälder

**BESCHREIBUNG:** Die Herbstzeitlose ist eine ausdauernde, 8-25 cm hohe Knollenpflanze mit grundständigen Blättern und Blüten. Zur Blütezeit im Herbst fehlen die Laubblätter. Sie entwickeln sich erst im Frühjahr mit den Fruchtkapseln. Die hell-lilarosa, selten auch weißen Blütenblätter sind trichterförmig und nach unten in eine bis 20 cm lange, fadenförmige Kronröhre verwachsen. Der Nektar wird am Grunde der Staubblätter abgeschieden und von Faltern, Bienen und langrüsseligen Fliegen aufgenommen. Der Fruchtknoten befindet sich im Boden und kommt erst zur Reifezeit im Frühling mit der Entfaltung der Laubblätter aus der Erde hervor.

**BLÜTEZEIT:** August-November

**VERWENDUNG:** In der Volksmedizin verwendete man den Absud der Zwiebel und Blüten zum Vertreiben des Ungeziefers (Läuse). Seit 1820 werden die Samen (Semen colchici) medizinisch verwendet. Auch in der Homöopathie wird die Herbstzeitlose z. B. bei Gicht und Rheuma eingesetzt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Herbstzeitlose Colchicum autumnale L. 1](#)